

Ihr Feuer auf St. Ouen und Gennevilliers. Alle disponiblen Truppen der Artillerie sind nach Malakoff, Veit Vanves und Grand Montrouge...

Sitzungen der sächsischen National-Universität.

Vorsitz: Moritz Conrad, Graf der sächsischen Nation. Schriftführer: Universitäts-Rat Karl Schneider.

Beginn der Sitzung: 9 1/2 Uhr Vormittags.

Das Protokoll über die vorgestrige Sitzung wird gelesen und genehmigt.

Der Herr Referent namens der Rechtskommission über eine Mitteilung der Verwaltung, betreffend den Bericht des Nationalanwalts...

Der Herr Referent erachtet Namens derselben Kommission über den gegenwärtigen Stand des Beschlusses und stellt folgende Anträge:

- 1. Es werde eine Vorstellung an Sr. Excellenz den Herrn Justizminister gerichtet, in welcher unter der Stellung der Rechte und Schläge bezüglich aller Mobilitätsgegenstände der sächsischen Nation das Ansuchen gestellt wird...

Nach erfolgter Ablehnung der drei Repräsentationen, deren Inhalt wir schon der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen nachtragen wollen...

Der Herr Referent vertheidigt die Anträge der Kommission und empfiehlt deren Annahme.

Dr. Lindner beantragt, daß seit mehr als 15 Jahren zur Sicherung der betriffenen Eigentumsrechte und Verhältnisse nicht alles Geschehene gethan wurde.

Wir nehmen ja denselben Weg, wie die Truppen, werden uns also in dieselbe Gegend begeben, wo es losgeht.

„Es geht nicht los, Petri. — Das Kriegsgeschrei wird vernehmen, bevor wir meines Onkels Wille erreicht haben,“ behauptete das junge Mädchen.

„Sie wollen also noch heute fort?“

„Nein heute!“

Es schlug eben sieben Uhr vom Kirchthurm des hübschen Dorfes und die Abendglocke tönte hell durch die stille, sonnige Luft...

Ein Peitschenhieb des gehorsamen Kutschers und die Pferde flogen wie rasend über die Wiesenwege dahin.

Zu rechter Zeit am Bahnhofsengelangt, wartete der armen jungen Dame ein neuer Schrecken.

„Schnell — sofort in einen Wagen,“ flüsterte die Dame beängstigt, „befolgen Sie Alles und vermeiden Sie, Herrn Glabach's Aufmerksamkeit zu erregen.“

Es geschah nach ihrem Willen. Petri hatte durchaus nicht das Glück, von Herrn Glabach beachtet zu werden — er setzte sich seiner jungen Herrin schließlich gegenüber — die Locomotive piff — sie sausen fort!

tionen gerichtet werden, doch finde er Ton und Sprache zu bitter und vorwurfsvoll.

Der Herr Referent mag den Vorredner um seine rosenfarbene Anschauungen nicht beneiden; er kenne den Stand der Sache, den Verlauf derselben und finde Ton und Sprache zwar entschieden, allein im Verhältnisse zu der Sachlage immerhin maßvoll.

Macellariu beantragt, der Gegenstand möge der Commission zurückgegeben werden mit der Bitte, den Sachverhalt des Eigentumsrechtes auszuarbeiten, welcher dann dem Abgeordnetenhaus und dem Justizminister vorgelegt werden solle.

Wittfogel sagt die Sache so auf, daß es schwer angebe zu schweigen, wenn der Justizminister einen Prozeß dem ordentlichen Gerichte wegnahme und zum Gegenstande der Vergebung mache; er finde es nicht inconstitutionell, an Sr. Majestät zu repäsentiren; erklärt sich nach erschöpfender Ausübung mit dem Inhalte der aufgegebenen Repräsentationen einverstanden.

Vologu beantragt für den Fall, als über die Anträge der Commission in die Spezialberatung eingegangen werden sollte, es möge die auf die Frage bezüglichen Documente früher in der Plenarversammlung vorgelegt werden.

Der Herr Referent beantragt, einen der sächsischen Reichstagsabgeordneten telegraphisch zu ersuchen, sich davon zu überzeugen, ob der fragliche Prozeß wirklich der Curie abgenommen wurde und — wenn ja — den Justizminister in öffentlicher Reichstagsitzung zu interpelliren; oder dieselbe die betreffenden Akten zu dem Zwecke abverlangt habe, um den Prozeß zu klären?

Bei der Abstimmung werden die von Macellariu, Vologu und Dr. Rein gestellten Anträge abgelehnt, dagegen die Commissionsanträge als Grundlage der Spezialdebatte angenommen.

Gegen diesen Beschluß melden G. Macellariu und Genossen Sondermeinung an und erklären zugleich an der Spezialberatung sich nicht beteiligen zu wollen.

Punkt 1 der Commissionsanträge, betreffend die Abjuration einer Repräsentation an den Justizminister wird ohne Debatte angenommen.

Punkt 2, betreffend die Abjuration einer Deputation an das allerhöchste Hoflager, beantragt Dr. Lindner fallen zu lassen.

Budacker beantragt, falls die Entsendung einer Deputation die Genehmigung des k. Commissionsrats nicht erhalte, den Nationalanwalts Wilhelm Bruchner mit der Ueberreichung der Repräsentation zu betrauen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Dr. Lindner's abgelehnt, der Commissionsantrag mit dem Zusatzantrage Budacker's angenommen.

Hiegegen melden Dr. Lindner und Genossen Sondermeinung an. Bezüglich des Kostenpunktes für die Deputation findet eine förmliche Ueberprüfung von Anträgen statt.

Zu dem Inhalte der Repräsentationen selbst beantragt Dr. Lindner, dieselben der Commission IV zur Ueberarbeitung zurückzustellen.

Gegen diesen Antrag sprechen Bruchner, Wittfogel. Dr. Theil beantragt en bloc Annahme. — Dr. Rein ist für den Antrag Dr. Lindner's.

Bei der Abstimmung wird Dr. Lindner's Antrag mit 18 gegen 16, der Antrag Dr. Theil's mit allen gegen 1 Stimme abgelehnt, die punktweise Beratung der Repräsentationen auf 3 Uhr Nachmittags anberaunt.

Schluß der Sitzung 1 Uhr Nachmittags.

In der heutigen Nachmittagsitzung wurde in erster Linie zu der abschließenden Beratung der Vorstellung an den Justizminister geschritten.

Nachdem über eine Stunde die Feststellung des Textes bis zur 18. Alinea gedauert war, wurde der von Dr. Zeffel gestellte Antrag angenommen, wonach in Erwägung des Umstandes, als das Oberhaus des ungarischen Reichstages auch Gesetze mit in die Verhandlung der Frage einbezogen hat — die Repräsentationen zur Ergänzung mit den auch auf Seite 562 bezüglichen Daten der Commission zurückgestellt und erst nach dieser Ergänzung zur punktweisen Beratung gebracht werden sollen.

Jamnier erachtet Namens der politischen und Organisations-Commission Bericht über das Gutachten Dr. A. Salfeld's, betreffend den Lehrplan und die innere Einrichtung der im Sachlande unter der Oberaufsicht der sächsischen Nationaluniversität zu errichtenden landwirthschaftlichen Lehranstalt. (Sobald der Raum es und gestattet, werden wir das erwähnte Gutachten bringen.)

Von den hiezu gestellten Anträgen der Commission wird der Antrag, daß der erwähnte Ackerbauinsubdirector Dr. Salfeld angewiesen sei, im Sinne des §. 2 der Durchführungbestimmungen aus dem Jahre 1868 den Entwurf über die Vertheilung der Lehrgegenstände rechtzeitig nachzutragen, — ohne Debatte angenommen.

Zu Antrag 2: „Zur Besetzung der Hauptlehrstelle für Naturwissenschaften und Mathematik mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. ö. W. sei zunächst der Concurs ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle hätten ihre Gesuche nebst 3 Unterschriften über ihre Lehrfähigkeit in den bezeichneten Gegenständen bis 15. August l. J. bei der Universität einzureichen.“ — werden mehrere Amendements eingebracht, von welchen sammt dem Commissionsantrage der von Jamnier und Wittfogel verordnete Zusatzantrag angenommen wird, daß Bewerber, welche die gleiche Befähigung auch Kenntniß der Landesprachen nachweisen können, den Vorzug haben sollen.

Antrag 3 lautet: Es sei als Grundbesitz auszusprechen, daß mit Rücksicht auf die zu bestellenden Hilfslehrer je eine Unterrichtsstunde in der Woche mit einer jährlichen Entlohnung von 40 fl. ö. W. in Anschlag zu bringen sei. — Wird angenommen.

Der auf die Anstellung des Aufsichters, Großknecht u. s. w. und die Entlohnung derselben bezügliche Antrag der Commission, desgleichen die Anberaumung der Errichtung der Lehranstalt auf den 1. November l. J. wird angenommen.

Bruchner stellt den Antrag: es sei bei der hohen Regierung zu erwirken, daß diese Lehranstalt im Sinne des §. 21 des Gesetzes vom 10. Juni 1868 als eine solche erklärt werde, deren Schüler der Begünstigung theilhaftig sind, daß sie der allgemeinen Wehrpflicht durch einjährige freiwillige Dienstzeit entzogen werden können. — Wird angenommen und der delegirte Nationaluniversitätsrat die Gewichtung dieser Begünstigung übertragen.

Antrag 6 der Commission lautet: Es sei im geeignetsten Wege zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Aufnahme der Schüler durch den Ackerbauinsubdirector in den letzten Tagen des October l. J. erfolge und daß dieselbe nur unter folgenden Bedingungen statte: a) der Schüler muß die gewöhnliche Volksschule mit gutem Erfolg absolvirt haben; b) derselbe muß mindestens ein Alter von 16 Jahren erreicht haben; c) er muß im Allgemeinen mit der Praxis des landesüblichen, landwirthschaftlichen Betriebes vertraut sein; d) er muß sittlich unbescholten sein; e) er muß sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Wird in allen Punkten angenommen.

Antrag 7: Das Curatorium sei durch die delegirte Universität im Verein mit, von derselben bezuziehenden landwirthschaftlichen und pädagogischen Experten auszuüben — wird ohne Debatte angenommen.

Antrag 8: Die Anstellung des Lehrers, Prüfung des speziellen Lehrplans (Stundenvertheilung) geschieht durch die Nationaluniversität und in allen jenen Fällen, in welchen dieselbe nicht tagen sollte, durch die delegirte Universität, wird mit dem Zusatzantrage Schneider's angenommen, daß in den zuletzt erwähnten Fällen die delegirte Universität die im Punkt 7 bestimmten Experten beizuziehen habe.

Die von Dr. Köpov gestellte Frage, ob die Ackerbauhule nur von Jünglingen des Königobodens besucht werden könne? wird vom Präsidium dahin beantwortet, daß der Besuch für Jedermann im ganzen Reich frei stehe.

Das Offert der Mediaische Stadt-Communität bezüglich der Ackerbauhule wird über Antrag des Referenten Jamnier vorläufig zur Kenntniß genommen.

Derselbe Referent trägt vor das Gutachten des Dr. Salfeld über den Standort der Ackerbauhule, welches als solchen Mediaisch empfiehlt.

Derselbe Referent trägt weiters vor den Nachtrag des Ackerbauhulendirectors Dr. Salfeld zu dem erwähnten Gutachten, in welchem noch weitere 3000 fl. zur Einrichtung der Ackerbauhule angefordert werden. Der Nachtrag wird als bereits superit nach dem Antrage der Commission ad acta gelegt.

Bezüglich des Standortes beantragt die Commission, die freie Wahl durch das Plenum vorzunehmen, die betreffende Stadt von der Wahl sofort zu verabschieden mit dem Zusage, daß die angebotenen Bedingungen bis 1. October d. J. erfüllt sein müssen, ferners die Abschließung der einschlägigen Verträge der delegirten Universität zu überlassen.

Es wird zur Wahl geschritten. Von abgegebenen 41 Stimmen fallen auf Hermannstadt 20, auf Mediaisch 21. Es erscheint somit Mediaisch zum Standorte der Ackerbauhule gewählt.

Schluß der Sitzung 7 1/2 Uhr Abends. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr Vormittags.

Nus dem ungarischen Reichstage.

Peft, 16. Mai. Das Abgeordnetenhaus hielt heute in dieser Session seine vorzige Sitzung, der von Seite der Regierung der Kommunikationsminister, Handelsminister Szlavov und der Minister des Innern beiwohnten.

Nachdem die üblichen Formalien erledigt waren, richtete Graf Anton Forgach nach kurzer Motivierung folgende Interpellation an den Kommunikationsminister:

1. Wünscht die Regierung die Verbindung der k. ung. Staatsbahn von Salgó-Tarjan aus, bei Szob mit der Donau — weiters die Verbindung dieser Linie mit den Komitatn Bars und Neutra und endlich deren Verbindung über Tolna mit der Staatsbahn?

2. Was bedeutet die Regierung in dieser Angelegenheit zu thun? Die Interpellation ist außer dem Interpellanten, noch von mehr als 30 Mitgliedern aller Parteien unterzeichnet.

Kommunikationsminister Szlavov erklärt, er werde auf diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen antworten.

Minister des Innern Wilhelm Lotz: Geheißt Haus! Der Herr Abg. Graf Simonyi hat jüngst die folgende Interpellation an mich gerichtet: (Redner liest nun die bekannte Interpellation Simonyi's in Angelegenheit der Arbeiterverhaftungen.)

Hierauf habe ich folgende Antwort gegeben: Ich hätte wohl gewünscht, auf diese Interpellation erst später in einem Zeitpunkte zu antworten, wo die Angelegenheit, bezüglich deren der Herr Abgeordnete getreten sein wird, schon in das Stadium einer endgültigen Entscheidung getreten sein würde, da der Herr Abgeordnete aber getreten neuerdings die Verantwortung seiner Interpellation urgritt, will ich ihm die verlangte Aufklärung, so weit als dies im gegenwärtigen Stadium die Angelegenheit möglich, bereitwillig ertheilen.

Ich habe von dieser Affaire amtlich nur so viel erfahren, daß die Stadt Pest, in Erfüllung ihrer Pflicht, der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, eine aus 11 Mitgliedern bestehende, gewaltsam wirkende, sogenannte „Strafcommission“ — sowie diesen beigegebenen 22 Vertrauensmännern — im Ganzen 33 ruhestörende und heßende Schneidergesellen verhaftet hat.

Drei Tage nach der Verhaftung wurde bei mir die Klage eingereicht. Ich sandte das betreffende Gesuch, nach gesetzlichem Brauch, vorerst der k. Behörde zur Begutachtung zu, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß ich in Polizeianglegenheiten und vornehmlich in Fällen, wo ähnliche Massenverhaftungen vorkommen, eine rasche Untersuchung und eben solche Ueberweisung für nöthig erachte, erstens damit die weniger Schuldigen nicht zu langer Haft verhalten und zweitens, damit die wirklich Schuldigen sofort exemplarisch bestraft werden. (Lebhafter Beifall rechts.) Weiters habe ich die Verfügung getroffen, daß in Anbetracht des Umstandes, daß die Ruhe der Hauptstadt nicht von lokalem Interesse, sondern vom hohen Landesinteresse ist, ich in Einklang über ähnliche Vorfälle, sowie über die getroffenen Vorkehrungen sofort unterrichtet werde. Auf diese Anordnung habe ich bisher, da die Untersuchung noch nicht geschlossen ist, noch keine Antwort erhalten, doch kann ich dem geehrten Hause mittheilen, daß der größte Theil der Verhafteten schon auf freien Fuß gesetzt ist.

Das ist der augenblickliche Stand der Sache. Ich hielt mich bisher nicht berechtigt, in den Wirkungskreis des Manizipiums einzugreifen, da ich mich hiezu nur dann berufen fühle, wenn man in irgend einer polizeilichen Angelegenheit an mich appellirt, oder wenn das Manizipium seine diebezüglichen Pflichten vernachlässigt. In beiden Fällen aber kann ich den Herrn Abgeordneten versichern, daß ich bei aller Achtung der individuellen Freiheit die Ruhe und Ordnung mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln aufrecht erhalten würde. (Lebhafter Beifall rechts.) Ganz im Allgemeinen sei hier bemerkt, daß es meiner Ansicht nach humaner ist, gegen die Missethäter gleich von Anfang her die Strenge des Gesetzes walten zu lassen, als sie durch Lausheit zu weiteren Missethätungen zu ermuntern. (Lebhafter Beifall.)

Graf Simonyi ist durch die ministerielle Antwort zwar nicht befriedigt, doch wird dieselbe von der großen Majorität des Hauses zur Kenntniß genommen.

Handelsminister Szlavov beantwortet nun die Interpellation Szlavov's in Angelegenheit des österrichischen Lloyd. Der Minister erklärt, er sowohl als Staatssekretär fest hätten sich persönlich in Trieme und Triest, sowie aus den Arbeiten der in dieser Angelegenheit entstandenen Enquete die nöthigen Informationen verschafft, auf Grund deren die Verhandlungen mit der Gesellschaft schon eingeleitet sind.

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort befriedigt, worauf dieselbe einstimmig zur Kenntniß genommen wird.

Koloman Szell überreicht das Referat des Finanzausschusses in Angelegenheit der Öbmdrer Bahnen und der ersten galizischen Bahn.

Graf Ferdinand Szichy überreicht das Elaborat der Dankenquete, nebst dem betreffenden Separatvotum Graf Simonyi's.

Baron Julius Nary überbringt das zustimmende Nuntium des Oberhauses in Angelegenheit des Gesetzentwurfes über die Kontraktualisten. Die vom Oberhause zu dem Gemeindefrage gestellten Modifikationen werden nun ohne wesentliche Debatte angenommen.

Schluß der Sitzung 3 Uhr.

Morgen Vormittags 10 Uhr findet die nächste Sitzung statt, in der das königliche Rescript, wodurch diese Session geschlossen wird, zur Verlesung gelangt.

Julius Nary.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Das Abgeordnetenhaus hielt heute in dieser Session seine vorzige Sitzung, der von Seite der Regierung der Kommunikationsminister, Handelsminister Szlavov und der Minister des Innern beiwohnten.

Nachdem die üblichen Formalien erledigt waren, richtete Graf Anton Forgach nach kurzer Motivierung folgende Interpellation an den Kommunikationsminister:

1. Wünscht die Regierung die Verbindung der k. ung. Staatsbahn von Salgó-Tarjan aus, bei Szob mit der Donau — weiters die Verbindung dieser Linie mit den Komitatn Bars und Neutra und endlich deren Verbindung über Tolna mit der Staatsbahn?

2. Was bedeutet die Regierung in dieser Angelegenheit zu thun? Die Interpellation ist außer dem Interpellanten, noch von mehr als 30 Mitgliedern aller Parteien unterzeichnet.

Kommunikationsminister Szlavov erklärt, er werde auf diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen antworten.

Minister des Innern Wilhelm Lotz: Geheißt Haus! Der Herr Abg. Graf Simonyi hat jüngst die folgende Interpellation an mich gerichtet: (Redner liest nun die bekannte Interpellation Simonyi's in Angelegenheit der Arbeiterverhaftungen.)

Hierauf habe ich folgende Antwort gegeben: Ich hätte wohl gewünscht, auf diese Interpellation erst später in einem Zeitpunkte zu antworten, wo die Angelegenheit, bezüglich deren der Herr Abgeordnete getreten sein würde, schon in das Stadium einer endgültigen Entscheidung getreten sein würde, da der Herr Abgeordnete aber getreten neuerdings die Verantwortung seiner Interpellation urgritt, will ich ihm die verlangte Aufklärung, so weit als dies im gegenwärtigen Stadium die Angelegenheit möglich, bereitwillig ertheilen.

Ich habe von dieser Affaire amtlich nur so viel erfahren, daß die Stadt Pest, in Erfüllung ihrer Pflicht, der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, eine aus 11 Mitgliedern bestehende, gewaltsam wirkende, sogenannte „Strafcommission“ — sowie diesen beigegebenen 22 Vertrauensmännern — im Ganzen 33 ruhestörende und heßende Schneidergesellen verhaftet hat.

Drei Tage nach der Verhaftung wurde bei mir die Klage eingereicht. Ich sandte das betreffende Gesuch, nach gesetzlichem Brauch, vorerst der k. Behörde zur Begutachtung zu, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß ich in Polizeianglegenheiten und vornehmlich in Fällen, wo ähnliche Massenverhaftungen vorkommen, eine rasche Untersuchung und eben solche Ueberweisung für nöthig erachte, erstens damit die weniger Schuldigen nicht zu langer Haft verhalten und zweitens, damit die wirklich Schuldigen sofort exemplarisch bestraft werden. (Lebhafter Beifall rechts.) Weiters habe ich die Verfügung getroffen, daß in Anbetracht des Umstandes, daß die Ruhe der Hauptstadt nicht von lokalem Interesse, sondern vom hohen Landesinteresse ist, ich in Einklang über ähnliche Vorfälle, sowie über die getroffenen Vorkehrungen sofort unterrichtet werde. Auf diese Anordnung habe ich bisher, da die Untersuchung noch nicht geschlossen ist, noch keine Antwort erhalten, doch kann ich dem geehrten Hause mittheilen, daß der größte Theil der Verhafteten schon auf freien Fuß gesetzt ist.

Das ist der augenblickliche Stand der Sache. Ich hielt mich bisher nicht berechtigt, in den Wirkungskreis des Manizipiums einzugreifen, da ich mich hiezu nur dann berufen fühle, wenn man in irgend einer polizeilichen Angelegenheit an mich appellirt, oder wenn das Manizipium seine diebezüglichen Pflichten vernachlässigt. In beiden Fällen aber kann ich den Herrn Abgeordneten versichern, daß ich bei aller Achtung der individuellen Freiheit die Ruhe und Ordnung mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln aufrecht erhalten würde. (Lebhafter Beifall rechts.) Ganz im Allgemeinen sei hier bemerkt, daß es meiner Ansicht nach humaner ist, gegen die Missethäter gleich von Anfang her die Strenge des Gesetzes walten zu lassen, als sie durch Lausheit zu weiteren Missethätungen zu ermuntern. (Lebhafter Beifall.)

Graf Simonyi ist durch die ministerielle Antwort zwar nicht befriedigt, doch wird dieselbe von der großen Majorität des Hauses zur Kenntniß genommen.

Handelsminister Szlavov beantwortet nun die Interpellation Szlavov's in Angelegenheit des österrichischen Lloyd. Der Minister erklärt, er sowohl als Staatssekretär fest hätten sich persönlich in Trieme und Triest, sowie aus den Arbeiten der in dieser Angelegenheit entstandenen Enquete die nöthigen Informationen verschafft, auf Grund deren die Verhandlungen mit der Gesellschaft schon eingeleitet sind.

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort befriedigt, worauf dieselbe einstimmig zur Kenntniß genommen wird.

Koloman Szell überreicht das Referat des Finanzausschusses in Angelegenheit der Öbmdrer Bahnen und der ersten galizischen Bahn.

Graf Ferdinand Szichy überreicht das Elaborat der Dankenquete, nebst dem betreffenden Separatvotum Graf Simonyi's.

Baron Julius Nary überbringt das zustimmende Nuntium des Oberhauses in Angelegenheit des Gesetzentwurfes über die Kontraktualisten. Die vom Oberhause zu dem Gemeindefrage gestellten Modifikationen werden nun ohne wesentliche Debatte angenommen.

Schluß der Sitzung 3 Uhr.

Morgen Vormittags 10 Uhr findet die nächste Sitzung statt, in der das königliche Rescript, wodurch diese Session geschlossen wird, zur Verlesung gelangt.

Julius Nary.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Peft, 17. Mai. Ministerpräsident Graf Andrassy besuchte heute den Justizminister Szlavov und verweilte über eine Stunde bei demselben. Das Resultat der Unterredung, welche zwischen dem beiden Staatsmännern in der herzlichsten Weise geführt wurde, ist der definitive Rescript des Justizministers und wird Graf Andrassy Seiner Majestät die Annahme der Resignation Szlavov's empfohlen.

Adreßbuch nur von ... wird vom Präsi- ... im ganzen Reich ... bezüglich der Adre- ... minister vorläufig zur ... des Dr. Salsfeld über ... solchen Mediasch ... trag des Adreßbuches ... in welchem noch ... angeprochen werden ... Anträge der Commission ... mission, die freie Wahl ... von der Wahl sofort ... Bedingungen bis ... Abklärung der ein- ... lassen. ... 41 Stimmen fal- ... schreit somit Mediasch ...

West, 17. Mai. Das Ministerium des Innern hat ... des vom Amte zurückgetretenen Sektionsrathes ... die Verteilung der beimgefallenen Sektoren ... mangelnden gemischten Ministerialkommission ... Ostian Crois ... West, 17. Mai. Nach der öffentlichen Sitzung ... tag heute eine gefällere, in welcher er die ... Freitag konstituirte sich das Haus, Samstag ... legation-Wahlen. Auf eine Antrage erklärte ... der Dauer der nächsten Session sei unmöglich. ... namentlich die Nachtragscredite, erledigt werden ... Der Ungar. Lloyd hält auf Grund verlässlicher ... den Sieg der Aramer National-Partei für zweifellos. ... der Dien-Neu-Sänger Baba soll einem mit der ... vereinigte Consortium (Graf Nikolaus Götterhoy ... sein. West, 17. Mai. Die bei der Frachtausgabe ... beschäftigten Arbeiter haben wegen verweigerter ... und sind heute nicht mehr erschienen. West, 17. Mai. Nach einem Telegramme des ... Agram wurden im Verzeiger Comité die Wahlen ... tag. In Girvenica besetzte Militär und Gendarmerie ... sechs Personen von der nationalen Partei, darunter ... den verhaftet. Agram, 17. Mai. Vierunddreißig Wahlen ... genommen. Davon sind vierundzwanzig unionistisch. ... nur in sechs Bezirken, die Fraktion Staroich in ... Aus drei Bezirken ist das Resultat noch unbekannt. ... Wahlen wurden verweigert. Summe hat noch nicht ... Gifeg, 17. Mai. Minister Graf Wejacoewich und ... fowich sind als Abgeordnete des Agramer Landtages ... wähle worden. Wien, 17. Mai. Die „Presse“ meldet: Das Adreß- ... heute Bericht erstatten zur Abfassung der Adreß- ... bestehende Subcomité sucht eine Verständigung mit ... rührung direkter Wahlen gegen die Gewährung der ... zubahnen. — Das Adreßcomité braustrage Herbst mit ... Wien, 17. Mai. Der Versuch der Verfassungspartei ... auschluß, heute mit den Polen wegen direkter Reichs- ... ständigung herbeizuführen, scheiterte abemals. Prag, 16. Mai. Handelsminister Schaeffle ver- ... putation der geschäftlichen Arbeitervereine, ihre ... Ein Verein überreichte dem Minister eine ... handlungen mit den Abgeordneten. Schaeffle hat ... berufen werden soll, wird von angeblich Unter- ... Die geschäftlichen Organe beschäftigen sich sehr ... Adreßanträge des Verfassungs-Ausschusses. Ein ... standen, weil die Adreßliste mit Aufhebung des ... wörter werden würde; mindestens würde die Partei ... halten werden. Ausland. Berlin, 17. Mai. Die „Provincial-Correspondenz“ ... die hauptfächlichen Bestimmungen des Frankfurter ... Cor.“ erklärt die Mittheilung, daß der Truppen- ... Juni stattfinden werde, für irrig, da der Kaiser nicht ... auszuführen sei. Der Kaiser empfing heute den ... Pajcha zu Abschiede-Audienz. München, 17. Mai. Wie verlautet, ist der ... Reichsregierung Oberbairern dahin beschieden worden, ... von Maßregeln gegen Dr. Streber Sache des ... fuge Adreßkarte eine Gemeindefürsorge ist. München, 17. Mai. Das Kultusministerium hat ... schmerzlich des Reichs des Wilhelms-Gymnasiums den ... leitenden Dr. Streber seiner Stelle als Religions- ... ter ersetzt. Paris, 17. Mai. „Mot d'Ordre“ veröffentlicht ... worin er den Rath ertheilt, alle Anstrengungen auf ... Barricaden zu richten, und zwar eine Barricade von ... über Place du Roi de Rome und d'Orléans, einer ... die Wapp und der Bräde von Orenelle und einer ... dienbrücke bis zur Porte Saint-Denis. Versailles, 16. Mai, Abends. Es wurde keinerlei ... Ereignis gemeldet. In der National- Versammlung beantragte ... Thiers“ auf Staatskosten wieder aufzubauen, für ... einmütig die Dringlichkeit erklärt. Für den von ... Antrag, daß die National-Versammlung die Republik ... Frankreichs anerkennt, verweigert die Kammer die ... diesen Antrag der Initiative-Commission zu. Sodann ... National-Versammlung einen Antrag bezüglich zu ... in allen Culten an befristet baldiger Beendigung des ... lich wurde Ordnung unter einmütigen Verfall mit 506 ... Präsidenten wiedergewählt. Versailles, 16. Mai, 10 Uhr Nachts. Die National- ... lung hat die bisherigen Vice-Präsidenten wiedergewählt. ... vom Mont-Valléein konstituirte, daß die Vendôme-Säule ... Pariser Nachrichten vom 16. d. melden: Die Minis- ... protektirt gegen die Majorität, weil diese auf ihre ... eine Dicitur unter dem Namen des Wohlfahrts- ... habe. Die Minorität erklärte, sie werde den Commu- ... mehr bewohnen. Der Wohlfahrts-Ausschuss hat sechs Journale, darunter den ... den Av-mer National und den Siecle unterdrückt. Eine ... Pöschel's vom 15. d. appellirt an die großen Städte ... Ende hinter Wällen und Barricaden gekämpft hat. Privatnachrichten konstatiren, daß die Situation der ... eine verweisselt ist. Versailles, 17. Mai. In der heutigen Sitzung ... Versammlung steht die Diskussion des Friedensvertrages ... ordnung. Auf morgen Abend ist ein Separatrain bei der ... schlichtung bereits bestellt, um über St. Denis und Belgien ... nach Frankfurt zu bringen. Thiers gestattet nicht den Wiederaufbau seines von den ... demolirten Hauses. Er sagt: Es soll ein über Trümmerhaufe ... bleiben als Denkmal der Pariser Greuelverwirrung. Versailles, 17. Mai. Der „Figaro“, der hier wieder ... plaidirt für die Wiedereinsetzung des Grafen von Chambord. Rouen, 17. Mai. Der Nouvelliste meldet: Louis Blanc ... nach dem Sessions-schlusse der National-Versammlung nach ... wandern. Brüssel, 17. Mai. Das „Journal de Bruxelles“ ... die Nordbahn-Gesellschaft bekanntgibt, daß in Folge ... französischer Regierung die Einfuhr aller Waffengattungen ... reich verboten ist.

Rom, 16. Mai. Die Studenten der hiesigen Universität ... eine Adresse an Döllinger vor. Florenz, 16. Mai. Torrigioni hat der Kammer den Bericht ... über die finanziellen Maßregeln vorgelegt. Unter mehreren ... richtsminister vorgelegten Vorschlägen befindet sich einer, ... die Abschaffung der theologischen Facultäten an den Universitäten ... reichs zum Gegenstand hat. Die mit dem Kerferate in der Kammer betraute Commission ... des die Heeres-Organisation betreffenden Berichtes Ricotti's hat ... konstituirte und Gorte zu ihrem Präsidenten, Gambi zum Sekretär ... Die Commission ist dem Vorschlage günstig gekimmt. Florenz, 16. Mai. Die Kammer hat den Berichtentwurf, ... der Stadt Florenz eine Vergütung anlässlich der Verlegung der ... Stadt nach Rem bewilligt, angenommen. Bern, 17. Mai. Gestern beschloß die kantonale Bundes- ... Revisions-Commission, die Einführung einer eidgenössischen Tabaksteuer ... beantragen. Bukarest, 17. Mai. Auch die heute beendeten Depu- ... Wahlen des zweiten Wahlolegiums sind für die Regierung günstig ... fallen. Belgrad, 16. Mai. „Zeljnsko“ meldet: Biewohl die Rolle ... des Krbidie im Aufstande von Yenen bekannt und Niemand an seine ... richtigkeit glaube, so befriedigte kein Brief den Sultan doch. Das ... treffen des Vorkönigs in Konstantinopel ist signalisirt.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 20. Mai. — Der Majalis des hiesigen röm.-kath. Staatsgymnasiums findet ... am 25. d. im jungen Walde statt. — Der Majalis des evang. Gymnasiums sollte Dienstag am 16. d. ... stattfinden, ist aber der ungünstigen Witterung wegen auf Dienstag den ... 23. d. verschoben worden. Ein Theil der ersten Gymnasialklasse hatte am Himmelfahrtstage ein ... vorläufiges Waldfest, rechte Übungsmarsch, an der Spitze drei gutgeschulte ... Lommler. — Vorgestern, am Himmelfahrtstage, entstand in der Bürgerhoh- ... Vorstadt eine Schlägerei zwischen Jägern und Weirerburichen, wobei die ... Jäger von der blanken Waffe Gebrauch machten. — Es wäre wirklich zu ... wünsch, wenn höchsten Drees zur Verhütung von solchen Excessen einges- ...chürt werden würde. Seit langer Zeit ist unser Stadttheil von solchen Aus- ...brüchen militärischer Zuchtlosigkeit verschont gewesen und wir wollen auch ... hoffen, daß dieser Fall sich nicht wiederholen wird. — Samstag, den 6. d., brannten in Reußen mehrere Wirthschafts- ... Gebäude ab. — (Majalis der romanischen Jugend.) Aus Karls- ... burg, 16. Mai, wird uns geschrieben: Der heutige Mai bietet durchaus ... kein Bild für poetische Frühlingdankeungen. Regen, Wind und Sonne ... scheinen um die Hegenonnie zu kämpfen und geben der Witterung das ... Ansehen eines das Haus dirgierenden bösen Weibes, das sich jedoch dabei ... zwingt, ein lieblich-naives Gesichtchen zu zeigen, was ihr aber beim Auf- ... wand aller ihrer Kräfte nicht gelingt und ihr schließlich nichts übrig ... bleibt, als in Thränenregensdime ausbrechend, windheulend auszurufen: ... „Winterschl' geht nicht.“ Ein solcher Schwesternthage war auch der gestrige, den die hiesige ... romanische Jugend zu ihrem Majalifeste bestimmte. Der Morgen war heiter, der Mittag trübe, der Abend aber regnerisch, ... eist als der Tag zu Ruhe sich begab, heiterte sich der Himmel aus (zur ... Erklärung des oben angeführten Vergleiches). Dieser Tag, der der Freude und Unterhaltung im Freien gewidmet ... war, hätte schon besser und gefälliger sein können, trotz dessen mürrischem ... Ansehen aber bewies die Majalis-theilnehmer, daß nicht immer Zeit und ... Umstände den Menschen, sondern auch dieser jene bestimmen kann. Wir wollen dem Majalifeste der romanischen Jugend keinesfalls ... politische Motive unterstellen, da alles, was einen politischen Anstrich ... hätte haben können, fern blieb, und doch geschah stillschweigend das, was ... weder Anstus, noch von der Rednerbühne herabreichte Anträge und An- ... eiferungen hervorrief, sondern einzig und allein bloß durch Sympathie, im ... natürlichsten Wege hervorgerufen wurde: Der Ungar nämlich reich, ohne ... Braunen dabei im Munde zu führen, dem Romanen die Bruderhand und ... fühlte eben wie dieser im inneren Gemüthe den Werth des heiligen ... Bandes der Freundschaft, den hochwichtigen Akt der engsten Vereinigung. Schon die in ungarischer Sprache verfaßten Einladungsarten — ... zwar an und für sich eine Kleinigkeit — dürfen den Ungarn als still- ... schweigendes Entgegenkommen gelten; die Einladung erstreute sich daher ... auch der regsten Theilnahme. Die romanische Intelligenz von Seite des Civile und Militärs war ... wie auch der ungarische Adel- und Bürgerstand schätzenswerth vertreten. Das ... trübe Wetter, die drohenden Regenwolken hatte viele Theilnahmeprojekte ... zu nichte gemacht. In dem sogenannten Fogarasp'schen Prater fand das Majalifest statt. ... Das Comité hatte den dort angebrachten Unterhaltungsplatz, zwar einfach, ... jedoch recht nett und geschmackvoll decorirt. Dieser Unterhaltungsplatz ... hauptfächlich die Tanzhalle würde eine Restauration durch Zimmermann- ... und Tischlerhände höchst dringend bedürftigen. Doch Gemüthlichkeit, Sympathie und frohe Laune binden sich nicht ... an den Platz ihres Willens. Während die Jugend bei anregender Musik in wirbelnden Kreisen ... sich anmuthig und munter bewegte, saßen die „Gelehrteren“ beim Bier- und ... Weinglase, bei der Laune im Grünen. Dem Wein und Bier der dortigen Restauration kann man unmöglich ... ein schmeichelhaftes Zeugnis geben, doch bei muthigem Entschlusse und zu- ... gedrückten Augen ließen sie sich verschlucken. Zum Glück sind wir durch die Weine im Prater nicht zu sehr ver- ... wöhnt, weshalb die sorgsamsten Hausmütter, ahnend diese Umständen, ihre ... mit allem dem, was den Gaumen zu laben vermag, angefüllten, umfang- ... reichen Krüge ausleeren und freundlichst die Häupter ihrer Leben zum ... Zugreifen einladen. Daß die in den Kröben, wie Kanonen aus einem ... Kriegsschiffe hervorlugenden Beureillen süß genommen und wacker ent- ... nagelt wurden, — versteht sich von selbst und beruht auf den Gesetzen der ... „Unterhaltung im Freien.“ Tanz und Unterhaltung währten bis gegen 1 Uhr Früh im ge- ... schlossenen Tanzsalon. Die Majalifestheilnehmer drückten dann zum Abschiede in brüderlicher ... Freundschaft sich gegenseitig die Hände und verließen höchstbedrückt den ... Platz der Unterhaltung, den Genuß der Erinnerung an eines der schönsten ... Feste im Herzen mit sich nehmend. Vereins-Nachricht. Hermannstadt, 19. Mai. Gestern, am Tage der Himmelfahrt des Herrn, beging der hiesige ... römisch-katholische Gesellenverein in üblicher Weise das St. Josephsfest, ... das zugleich eine Begrüßungsfeier war für Sr. Excellenz den hochwür- ... digsten Bischof Dr. Michael Fogarasp, welcher nach 8 Uhr Abends in Be- ... gleitung des hochwürdigen Herrn Vereinspräsidenten, Erzschantzen und Stadt- ... pfarrers Albrecht Weber, ferner der Herren Kirchenjuratoren Pfaff und ... Sanner den Verein mit seinem hohen Besuche beehrte. Nachdem Sr. Excellenz mit dem lebhaftesten Hoch und Eisens em- ... pfangen worden und in milder Weise dankend seinen Sitz in dem von

Theilnehmern und Gästen überfüllten Räume eingenommen hatte, wurden ... zwei Ansprachen gehalten, von denen die eine ungarisch die andere deutsch ... verfaßt war, und in denen der Verein in eifrigsten Ausdrücken den ... tiefgefühlten Dank für die Beweise von Gnade und hochherziger Opfer- ... willigkeit, die ihm der gütige Kirchenfürst als Oberhirt und liebender Vater ... seit seinem ersten Entstehen bis in die jüngste Gegenwart brach zu Theil ... werden ließ, äußerte. Hiermit war die Festvorstellung eröffnet; es folgten nun in schöner ... Abwechslung mehrere wohlhercuttete Lieder-Quartette und Deklamationen, ... zum Schluß aber ein mit trefflichem Humor verfaßter Trilog: „Der velt- ... tische Schneider und der phlegmatische Schneider“, Szene aus dem Wiener ... Volkleben, in welchem insbesondere derjenige unter den Vereinsmitgliedern ... mit Anerkennung hervorgehoben zu werden verdient, welcher die Rolle des ... „Schusters“ gab und nicht wenig zu dem äußerst gütigen, am hellen ... Lachen der anwesenden Gäste erkennbaren Erfolge beitrug. Da das Ganze ... eine gesunde, originelle Laune charakterisirt und die Handlung vorzüglich ... wiederzugeben wurde, konnte es auch nicht ohne lebhaften Effekt bleiben. ... Nach Beendigung der Festvorstellung sprach Sr. Excellenz in eben so schönem ... als herzlich liebevollen, väterlichen Worten seine vollkommene Zufriedenheit ... aus mit den Leistungen des Vereines und gab in herablassender Weise ... zu erkennen, welch inniges Vergnügen Hochdemselben durch den genugsam ... chen Abend bereitet worden sei. In ergeizenden, tiefempfundnen Worten ... hob Sr. Excellenz in ungarischer und deutscher Rede die wichtige Aufgabe ... hervor, zu der der Verein von der Vorziehung wie von der Gesellschaft in ... gleichem Grade berufen sei, und daß diese bestehend in der Regenerirung ... derjenigen socialen Schichte, zu welcher der Verein gehöre, das unzureichende ... Ziel seiner Bemühungen und Wünsche bilden müsse; Hochdieselbe einmüthig ... ferner die Vereinsmitglieder an das brüderliche, unerschütterliche Festhalten ... an dem erhabenen Gesetze jener Grundzüge, zu welchen sich der Verein als ... Bildungsanstalt für katholische Handwerker bisher bekannt habe und die ... allein nur das sichere Unterpfand des wahren Fortschrittes, der wahren ... Bürgerthugend und edler Sittlichkeit bilden; und der Verein müsse die ... Lösung seiner Aufgabe darin suchen, daß er der Kirche treue Schöbe, dem ... Staate ehrenhafte Bürger und der Familie tugendhafte Bürger bringe. ... Zum Abschiede ertheilte der hochwürdigste Kirchenfürst seinen h. oberkeit- ... lichen Segen und begab sich unter fortwährenden begeisterten Zurufen der ... Gesellen zu seinem Wagen.

Theater.

Hermannstadt, 19. Mai. — 1. „Wo steht der Teufel?“ So betitelt sich das geistige Benefiz- ... stück des Herrn Robert Schiller's, jenes Refers der Schauspielkunst, ... den die Hermannstädter seit einem Menschenalter kennen und dem sie manche ... heitere Stunde zu verdamten haben. Diese Poffe ist in Hermannstadt schon ... früher über die Bretter gegangen, war demnach bekannt und hatte ein ... zahlreiches Publikum angezogen. Wollte man nun hieraus auf den Werth ... des Stückes schließen, so beging man einen großen Irrthum. Denn dieser ... Werth, von welcher Seite man auch das Opus ansehen mag, ist ein ... ziemlich geringer. Die Handlung kann in zwei Acten erzählt werden; ... eine Verwicklung, ein Knoten, ist nicht zu entdecken, Höhepunkt gibt es ... schon gar nicht; vielmehr sind Szenen, die aber auch nicht tonter förmlich ... sind, lose aneinandergereiht. In Summe, das Ganze ist ein wildes Ghaos ... von Wiener Witzgen für die Lerkensfähige Bühne berechnet. Am besten ... waren die Couplets, die Herr Maschel zum Besten gab. Aber auch ... dies nur stellenweise; denn die gemeinen Joten im Couplet über die Vater- ... freunden des armen Schneiders trüben einem das Blut in die Wangen, ... und sie sind gewiß nicht im Stande, ein honettes Publikum anzulock- ... n. Vergleicht man sie gar mit dem hohen Werth, den die Bühne zu erfüllen ... hat, dann wäre man fast versucht, über die große Verwirrung, die eingesch- ... ritten ist, Betrachtungen, und gar nicht erbauliche, anzustellen. Es ist somit ... auf das Lebhafteste zu wünschen, daß dergleichen in Zukunft um so mehr ... unterliebe, als gerade Herr Maschel am allerwenigsten zu solchen Mitteln ... Zusicht zu nehmen braucht, um sich die bereits erworbene Gunst des Pub- ... likums zu sichern. Der Benefizant, Herr Stahlberg (Pampphuber), hatte eine ... bescheidene Nebenrolle. Herr Lechner (Karl Blümer), Herr Maschel ... (der Teufel, unter dem Namen: ein Fremder), Herr Luchs (Streicher) ... und Fr. Weis (Marie) hatten die Hauptrollen und erwarben sich durch ... ihre Mühe die verdiente Anerkennung.

Öffentlicher Dank.

Allen Hülfeleistenden beim Löschen an dem am 17. Mai l. J. aus- ... gebrochenen Brandunglück in Neppendorf im Namen der Verunglückten ... den innigsten Dank. Neppendorf, 18. Mai 1871. Das Ortsamt.

Volksgarten, Prachthalle
(Hotel „König von Ungarn“).

Heute Samstag, den 20. Mai 1871:

Zweites großes National-Concert

der ersten Tiroler Alpenfänger-Gesellschaft

Pleitner und Messner,

bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.

Anfang halb 8 Uhr. — Entree 25 Kr.

Sonntag bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Salon.

Anfang 6 Uhr.

Wir machen hiedurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren ... S. Freindcker & Com. in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich ... hier um Original-Lose zu einer lo reichlich mit Haupt-Gewinnen ausgestatteten Ver- ... losung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafte Theilnahme vorzunehmen ... läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten ... Staatsgarantien geboten sind und auch vorerwähntes Haus durch ein streng reelles ... Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allerseits bekannt ist.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Jel. v. Janowski, Opern-Sängerin vom Stadt-Theater in Temes- ... var, und Fr. Müller vom Stadt-Theater in Jänischkeu als Gast.

Heute Samstag den 20. Mai: Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Königswinter.

Das weiße Lammchen. Scherzhaftes Gedicht, vorgelesen von Herrn Müller.

Die schöne Galathée. Komisch-mythologische Operette in 1 Act von Poly Genet. Musik von Franz v. Suppé.

Wiener Cours vom 17. Mai 1871.

Prioritäts-Obligationen der Siebenb. Eisenbahn	88 90
— — — — —	89 10
— — — — —	84 75
— — — — —	85 25
— — — — —	84 50
— — — — —	84 70

Erledigung.

Concurs. 3-3

Zur Befriedigung der, durch Prometten erledigten, evang. Pfarre N. B. in Sobandorf wird der Concurs bis 5. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, ausgeschrieben und es haben die Bewerber ihre verbrieflich-mäßig instruirten Gesuche bei dem gefertigten Concursatorium einzubringen.

Mediasch, am 11. Mai 1871.

Das ev. Bezirks-Concursorium N. B.

Kundmachung.

In der Rothberger evangelischen Kirche ist die alte Orgel noch im brauchbaren Zustande zu verkaufen.

Rothberg, am 19. Mai 1871.

1-3 Das evangelische Presbyterium N. B.

Reitation.

Kundmachung. 2-3

Bei der Kanzelei-Direction des k. k. 16. Truppen-Divisions- und Militär-Commando's hier erliegen 40 bis 50 Centner Start-Papiere, welche im Offertwege zu veräußern sind. Kaufsüchtige werden aufgefordert, schriftliche, mit 50 kr. Stempel versehene, versiegelte Offerte an die obige Kanzelei-Direction einzusenden, in welchen ausdrücklich enthalten sein muß, daß die erstankenen Starte bloß zur Verstampfung und keineswegs zu anderen Zwecken verwendet werden. Der Anbot per Centner muß deutlich mit Buchstaben ausgeschrieben werden. Diese Offerte sind längstens bis 10. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, an die obige Kanzelei-Direction einzusenden, da auf später einlangende keine Rücksicht genommen werden wird.

Vadium wird keines gefordert, weil bei der Uebernahme der Starte von den Meistbietenden der entsprechende Geldbetrag gleich in Baarem erlegt werden muß. Hermannstadt, am 18. Mai 1871.

Von der Kanzelei-Direction des k. k. 16. Truppen-Divisions- und Militär-Commando's.

Fremden-Liste.

Angelommen am 18. Mai.

König von Ungarn.

Josef Pleinert, k. k. Hofrath, Franz Sturm, Fräulein Schüller, Fräulein Mathias, Lyroler Sängergesellschaft, von München.

Neumüller.

Josef Eitel, Apotheker, sammt Familie, von Nimitz. Nikolaus Bopp, Kaufmann, sammt Familie, von Püsch. Friedrich Mangschus, Stuhlstricker, von Nagh-Szend. Edmund Spiel, Beamter, von Kufstein.

Wohnung zu vermieten.

In der Wiefengasse, Sonnenseite, No. 231, ist die obere Wohngelegenheit, bestehend aus 10 Zimmern, Küche etc., ferner einem Stall auf 6 Pferde sammt Wagenremisen, vom 1. Juli 1871 zu vermieten.

Näheres: Promenadegasse No. 264. 2-3

35 fr.

das Pfund Zucker im Gut, nebst allen andern Specereen und Farbaaren sind billigst zu bekommen bei

J. Ferdinand Dinges.

10-10 Burzergasse No. 862, Saggasse No. 932.

Grosses Filz- u. Seidenhut-Waaren-Lager.

Der Gefertigte gibt hiermit bekannt, daß er stets einen großen Vorrath der neuesten und modernsten Hüte auf dem Lager hält, welche im Preise und in der Qualität billig und gut sind.

Bestellungen aller in das Hut-Manufactur schlagenden Artikel en gross et en detail werden schnell und prompt effectuirt, sowie das Modernisiren alter Hüte binnen 8 Tagen vollendet.

Für Abnehmer größerer Partien werden die Preise per comptant loco Wien gestellt.

Auch wird ein Gehülfe zur Erlernung der Filzhut-Manufactur baselbst aufgenommen.

Hermannstadt, den 22. April 1871.

Michael Martini, Hutmacher.

5-6

Theiss- und Arad-Temesvärer Eisenbahn.

Jahr-Ordnung vom 6. April 1871 bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Tageszeit, Anfahrtszeit. Stations include Wien Staatsbahn, Nordbahn, Pest, Czegled, Szolnok, P-Ladany, Debreczin, Nyiregyhaza, Tokaj, Miskolcz, Kaschau.

II. Von Wien und Pest nach Arad und Temesvár.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Tageszeit, Anfahrtszeit. Stations include Wien Staatsbahn, Nordbahn, Pest, Czegled, Szolnok, Mezö-Tür, Csaba, Arad, Vinga, Temesvár.

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Tageszeit, Anfahrtszeit. Stations include Wien Staatsbahn, Nordbahn, Pest, Czegled, Szolnok, P-Ladany, R-Ujfalu, Grosswardein.

IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Tageszeit, Anfahrtszeit. Stations include Kaschau, Miskolcz, Tokaj, Nyiregyhaza, Debreczin, P-Ladany, Szolnok, Czegled, Pest, Wien Staatsbahn, Nordbahn.

V. Von Temesvár und Arad nach Pest und Wien.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Tageszeit, Anfahrtszeit. Stations include Temesvár, Vinga, Arad, Csaba, Mezö-Tür, Szolnok, Czegled, Pest, Wien Staatsbahn, Nordbahn.

VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Tageszeit, Anfahrtszeit. Stations include Grosswardein, R-Ujfalu, P-Ladany, Czegled, Pest, Wien Staatsbahn, Nordbahn.

Die Abfahrtszeiten von den Hauptstationen und die Bahn-Anschlüsse in Arad, Csaba, Grosswardein, Kaschau, Miskolcz und Temesvár sind aus dem auf den Bahnhöfen angebrachten Fahrordnungen zu entnehmen.

Die Direction.

Gesucht wird

eine gute Gasthaus-Köchin. Näheres aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes. 1-3

Damen-Sommer- und Winterkleider

nebst verschiedenen Toilettegegenständen sind wegen Abreise unter der Hand billig zu verkaufen. Zu sehen täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Wiefengasse No. 230. 2-2

Pressgerm, bester Qualität.

ist täglich früh das Pfund à 50 kr. im Eilfahrts-Bureau „Zum römischen Kaiser“ zu haben. 3-3

Schöne Auswahl von den besten und feinsten Geuer Taschen-Uhren empfiehlt

Uhrmacher Johann Buschek in Hermannstadt, Seltnergasse No. 132.

Zu jeder gut regulirten Uhr wird ein Garantiechein gegeben.

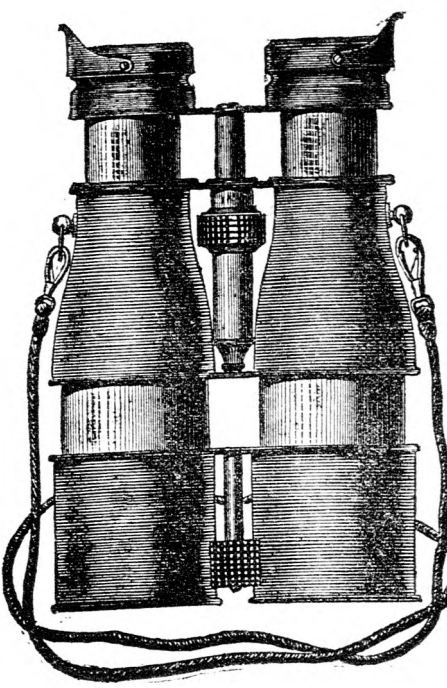
Table listing various watch models and prices. Columns: Herren-Uhren, Damen-Uhren, and their respective prices.

Die feinste Qualität Schwarzwälder Wanduhren zu fl. 5, 50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18. 10-50

Sonntag den 4. Juni 1871 findet um 10 1/2 Uhr Vormittag die General-Versammlung des Hermannstädter Consum-Vereins statt.

Verhandlungs-Gegenstände: 1. Antrag wegen Holzbeschaffung und Bewilligung des hierzu nöthigen Crediten. 2. Antrag von der Inventur Ende Juni abzusehen und den Rechnungs-Abschluß erst Ende December d. J. vornehmen zu lassen. 1-3

Die optische und Galanterie-Waaren-Niederlage des Optiker A. BOSCOWITZ in Klausenburg, empfiehlt sein neu verstärktes Lager.



Doppel-Perspektive (Sperngucker) von 5 fl. bis 100 fl. Fernröhre von 3 fl. bis 100 fl. Feinste Augengläser, Lognetten in großer Auswahl von 80 fr. bis 1 fl. 20 fr. und höher. Penznéz (Nasenklammer) von 80 fr. aufwärts. Die Schonung und Erhaltung der Sehkraft wird nur durch entsprechende Augengläser erreicht. Ebenso kann denselben durch ein mangelhaftes oder zweckmäßig gewähltes Glas geschadet werden. Es ist daher von Wichtigkeit zu wissen: Daß die Wahl der Augengläser bei mir nicht dem Brillenbedürftigen überlassen wird. Alles von diesem Fache wird auch zur Reparatur und Eintausch übernommen. Aufträge aus der Provinz werden überallhin gegen Nachnahme auf das pünktlichste ausgeführt, nicht convenable Gegenstände werden auf das Bereitwilligste umgetauscht.

Nachricht.

Von Wien zurückgekehrt, empfehle ich hiermit einem hochverehrten P. T. Publikum mein nun auch complet hier angekommenes selbstgewähltes schön und zu jedem Preise gut sortirtes Waaren-Lager in den

neuesten Damen- und Herren-Modestoffen für die Frühlings- und Sommer-Saison;

ebenfalls neueste fertige Damen-Jaquets in Seide, Sammt und Tuch, als auch Long-hawls, Umhängtücher, Plaids, Teppiche, Möbelstoffe, Fenstervorhänge, Leinwänden aller Art, Percails, Molls, Organtins, Piques, Brillantines, Weissstickereien, Spitzen, Bänder, Blumen, Federn, Strohhüte für Herren und Damen, gepuzte und ungeruzte, Sonnen- und Regen-Schirme, Stiefletten, Mieder, Chignons, Handschuhe, Cravaten, fertige Herren-Wäsche, weiß und färbig, nebst noch mehreren anderen in das Manufacturfach schlagenden Artikeln, zu billigen festgesetzten Preisen.

Hermannstadt, großer Platz. Hochachtungsvoll Friedrich Baumann. 5-6

Josef Wittmann, Schneidermeister, Hermannstadt, Seltnergasse No. 174,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Herrenkleidern und Knabenanzügen zu den billigsten Preisen, und zwar: Ueberzieher von fl. 12 bis fl. 26, Jaquets von fl. 8 bis fl. 18, Anzüge von fl. 10 bis fl. 28, Paletots von fl. 12 bis fl. 20, Knabenanzüge von fl. 6 bis fl. 14, Hosen von fl. 6 bis fl. 10.

Herrenkleidern und Knabenanzügen

ferner ein wohlfortirtes Lager eigens erzeugter Leibwäsche für Herren und Damen.

Table listing laundry items and prices. Columns: Herrenhemden, Damenhemden, Unterhosen, Mädchenhemden, Knabenhemden, Damenhemden, and their respective prices.

Damen-Nachtwäsche von fl. 1.50 bis fl. 3. Mieder von fl. 1.40 bis fl. 4, sowie auch Damen-Unterrocke von fl. 3 und höher. 8-20

für die werden ge... Baarem v... coulanteste... men und a... effectuirt... Bank- u...

Sch... Wien. S...

Die von d... prüfte und von d... ihrer ausgezeichn... Gio...

gegen Licht, Abwe... jede Art Krampf... Respekt, gelbw... mit sicherem C...

In Packeten mit G... für erichwete Pe...

Parise... gegen jede möglic... netangen. Ein Z... Zu hab... In Herma... des Herrn... Klausenbu...

Bitte mit... Universitäts-W... Wirtsha... Verleite...

L... in Gr...

am 1. u...

1864er, 3... Stanislaw... Waldstein...

Bei der... des Raten... einer Grup... er gleich n... rend der S...

gan... ker in der G... cessive na... gefolgt erbl... Man... der Abg... ginal-Lo...

fl. 100 186... Stanislaw... Clary-Los... Braunschwe... Sachsen-M...

fl. 50 186... 50, fl. 100... Salm-Los... Sachsen-M...

Bei je... als 12 3...

Die S... Käufer von... Je er... 25monat... Stemp...

Alle... den fow... sammend... verkauf...

Wit... Hamp... Herr F... bei mir... Ed...

15. Ma...

